

BBK-Newsletter November 2016

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

ACHTUNG: Mitgliederversammlung VG Bild-Kunst am 17. Dezember 2016 Aufruf zur Übertragung der Stimmen auf den BBK

Am 17.12.2016 findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst statt. Um die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler wirksam vertreten zu können, ruft der BBK-Bundesvorstand die Mitglieder des BBK, die selbst nicht an der Versammlung teilnehmen können, dazu auf, ihre Stimme auf den BBK zu übertragen. Dies ist durch Rücksendung des entsprechenden Formulars, das mit der Einladung versandt wurde, möglich. Vielen Dank!

.....
save the date +++ 7. März 2017 +++ save the date

Ausstattungsvergütung: Überfällig!

Veranstaltung der Initiative Ausstattungsvergütung zur Forderung einer gesetzlichen Verankerung des Anspruchs auf Ausstattungsvergütung im Urheberrecht

19:30 Uhr, ver.di-Gebäude, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

.....
DRUCKFRISCH:



**Die wirtschaftliche und soziale
Situation Bildender Künstlerinnen
und Künstler 2016**
Expertise zu den Ergebnissen der
BBK-Umfrage, Broschur, 72 Seiten,
ISBN 978-3-00-054596-2

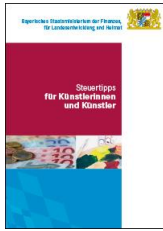
Kostenbeitrag 12,00 €

BBK-Mitglieder 8,00 €

zu bestellen über:
info@bbk-bundesverband.de

.....
Steuertipps für Künstlerinnen und Künstler – 5. Auflage Mai 2016

Das Steuerrecht fördert die Kunst auf vielfältige Weise. Bei der Einkommensteuer und bei der Umsatzsteuer gibt es eine Reihe von spezifischen Regelungen für Künstlerinnen und Künstler: sei es beim Lohnsteuerabzug, bei bestimmten Steuerbefreiungen oder Steuerermäßigungen. Diese Informationsschrift soll Künstlerinnen und Künstlern selbst sowie ihren Mitarbeitern, Arbeitgebern und Beratern einen Überblick über die besonderen steuerlichen Fragen geben.



zu bestellen bei: Bayrische Staatsregierung
www.bestellen.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium der
Finanzen, für Landesentwicklung und
Heimat

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Potsdam, 03./04. November 2016

Konvent der Bundesstiftung Baukultur

Der in Potsdam durchgeführte Konvent der Bundesstiftung Baukultur bildet die Plattform zur Auswertung und Vorbereitung von Debatten zu baukulturell relevanten Themen und findet alle zwei Jahre statt.

Als Auftakt des Konvents 2016 wurde in offenen Foren über Baukultur im Spannungsfeld gesellschaftlicher Herausforderungen diskutiert. Im Anschluss fand die Eröffnung einer Ausstellung preisgekrönter Architekturfotografien aus Wettbewerben des Europäischen Architekturfotografie-Preises statt, hier wurden ländliche und kleinstädtische Siedlungsphänomene thematisiert. Am Abend feierte man dann im festlichen Rahmen das 10-jährige Jubiläum zur gesetzlichen Errichtung der Stiftung. Der mit Spannung erwartete Baukulturbericht 2016/17, der nach baukulturellen Leitbildern für Räume abseits der Großstädte sucht, wurde am nachfolgenden Tag erstmals öffentlich vorgestellt. Außerdem erfolgte durch die Konventberufenen die alle vier Jahre stattfindende Neuwahl der Stiftungsrats- und Beiratsvertreter. Zum Abschluss des Konvents wurden urbane und ländliche Räume mit einem Kulturabend mit Videoinstallationen, Lesungen und Musik künstlerisch aufgegriffen.

An der Veranstaltung nahm Ulla Windheuser-Schwarz in Vertretung von Werner Schaub als Konventberufene teil.

Berlin, 04. November 2016

IGBK-Workshop zum Thema Sozialversicherung und Künstlermobilität in Europa

Welchen Hürden stehen mobile Künstler/innen, die in Europa länderübergreifend arbeiten, mit Blick auf Sozialversicherungsfragen nach wie vor gegenüber? Und inwieweit haben sich die Informationsangebote für freiberuflich tätige Künstler/innen europaweit in den letzten Jahren verbessert?

Diese Fragen standen im Zentrum des ersten Teils des IGBK-Workshops im Berliner Haus der Kulturverbände mit über 60 Teilnehmer/innen aus 24 europäischen Ländern. Vertreten waren Nationalkomitees der International Association of Art (IAA) Europe, Servicestellen, europäische Netzwerke, Sozialversicherungseinrichtungen, die EU-Kommission, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie weitere Expertinnen und Experten.

Im zweiten Teil der Veranstaltung lag der Fokus auf dem Austausch zu aktuellen Fragen in Bezug auf nationale (Künstler) Sozialversicherungssysteme. Es bestand Einvernehmen, dass dieser Austausch für die kulturpolitische Arbeit im eigenen Land hilfreich sein kann und insbesondere innerhalb der IAA Europe weitergeführt werden sollte. Aus diesem Grund wurde vereinbart, dass Teilnehmer des Workshops positive Beispiele des

Sozialversicherungssystems ihres Landes an die IAA Geschäftsstelle melden sollen. Von dort werden dann diese Informationen an alle IAA-Mitglieder weitergeleitet.

Die detaillierten Ergebnisse des Workshops sowie konkrete Handlungsempfehlungen werden Anfang des kommenden Jahres auf der IGBK-Website veröffentlicht.

Werner Schaub eröffnete als Sprecher des IGBK-Vorstandes die Veranstaltung, Annemarie Helmer-Heichele, die vom IGBK-Vorstand gebeten worden war, die inhaltliche Koordinierung zu übernehmen, führte in den zweiten Teil des Workshops ein.

Berlin, 05. November 2016

International Association of Art (IAA) Europe Generalversammlung

Die IGBK war Gastgeber der 12. Generalversammlung der IAA Europe im Berliner Haus der Kulturverbände. Daran teilgenommen haben insgesamt 57 Delegierte und Beobachter aus 21 europäischen Nationalkomitees. Auf der Agenda standen u. a. die Aktivitäten im zu Ende gehenden Jahr (die IAA Europe war Kooperationspartner des IGBK-Workshops zum Thema Künstlersozialversicherung und Mobilität in Europa), die Präsentation der neuen von der IGBK eingerichteten Website www.iaa-europe.info sowie die für das Jahr 2017 geplanten Vorhaben. Die Weiterarbeit an dem Thema Sozialversicherung für bildende Künstler*innen und die Zusammenarbeit mit der Dachorganisation der europäischen Verwertungsgesellschaften für die bildenden Künste European Visual Artists (EVA) in Brüssel stehen dabei zunächst im Fokus.

Auf Einladung der Organisation Visual Artists Ireland wird die kommende IAA Europe Generalversammlung im September 2017 in Dublin stattfinden.

Werner Schaub nahm als Vertreter der IGBK an der IAA und als IAA Europe Präsident an der Generalversammlung in Berlin teil.

Berlin, 09. November 2016

Deutscher Kulturrat: adhoc-AG Kulturelle Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Den Startschuss für die „Initiative kulturelle Integration“ gaben am 3. November 2016 Staatsministerin Grütters, Bundesinnenminister de Maizière, Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, Staatsministerin Aydan Ögüz und der Deutsche Kulturrat. „Im Rahmen der Initiative sollen Vertreter*innen aus Staat, Kultur und Zivilgesellschaft aktuelle Herausforderungen für kulturelle Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt diskutieren und angehen“, so die gemeinsame Erklärung. Die Federführung hat die Kulturstaatsministerin inne, moderiert wird der Diskussionsprozess vom Deutschen Kulturrat, der hierzu begleitend eine adhoc-AG eingerichtet hat. In einem ersten Brainstorming in dieser adhoc-AG wurden Fragen diskutiert wie „Was macht gesellschaftlichen Zusammenhalt aus?“, „Welche Relevanz spielen Künste und Erinnerungskultur?“, „Wie kann kulturelle Integration beschrieben werden?“, „Welche Veränderungen bedeutet kulturelle Integration für die deutsche Gesellschaft?“. Am 15. Dezember 2016 soll erstmals ein Runder Tisch mit den beteiligten Ministerien, dem Kulturrat und weiteren zivilgesellschaftlichen Verbänden zusammenkommen. Ziel ist die Veröffentlichung von Thesen zum Thema am 19. Mai 2017.

An dem Treffen der adhoc-AG nahmen für den Deutschen Kunstrat Werner Schaub und Andrea Gysi teil.

Berlin, 09. November 2016

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Zu diesem Expertengespräch waren Vertreter*innen aus verschiedenen Verbänden, der Krankenkassen, der Dt. Rentenversicherung, des Gewerkschaftsbundes, Bundestags-

Abgeordnete und auch der BBK eingeladen. Das Thema war die soziale Sicherung mit besonderem Blick auf die Solo-Selbständigen, zu denen auch die Künstler*innen zählen.

Dabei hat sich gezeigt, dass es u. U. bei den Solo-Selbständigen ähnliche Probleme gibt wie bei den Kunstschaffenden, so z. B. niedrige Einkommen und deshalb auch niedrige Rentenansprüche. Der Hinweis des Vertreters der Rentenversicherung, dass die Überprüfung der KSK-Abgabepflichtigen letztendlich kein positives Ergebnis bringen würde, da die Kosten für den Verwaltungsaufwand die Einnahmen übersteigen würden, konnte selbstverständlich nicht unkommentiert hingenommen werden. Dieser immer wieder angeführte Aufwand für die Verwaltung wird in derartigen Gremien leider nie hinterfragt, was eigentlich ziemlich logisch wäre. Es muss jetzt abgewartet werden, ob ein derartiges Experten-Gespräch noch einmal organisiert wird, denn dann erst könnte es zu einem fundierten Ergebnis kommen.

Annemarie Helmer-Heichele nahm für den BBK an diesem Gespräch teil.

Berlin, 10./11./13. November 2016

Bundesvorstands- und Bundesausschusssitzung des BBK sowie Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Kulturwerks des BBK e. V.

Die Bundesvorstandsmitglieder befassten sich eingehend mit den laufenden Projekten im Jahr 2016, so mit den Ergebnissen der Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler sowie mit den beiden Projekten kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche einerseits und neuerdings auch für geflüchtete junge Erwachsene. Bekräftigt wurde erneut, dass sich der BBK auch im Jahr 2018 als Programmpartner des BMBF um Fördermittel bemühen werde. Weiterer zentraler Punkt waren die geplanten Projekte für das Jahr 2017. Es soll bei der BKM die Förderung von drei Projekten beantragt werden: Neben der Herausgabe der Zeitschrift **kultur politik** durch das Kulturwerk des BBK wird ein großes Symposium zur Frage, was der Gesellschaft die Kunst wert ist, stattfinden, das der 2017 anstehenden Bundesdelegiertenversammlung vorausgehen soll. Als drittes Projekt soll die dringend notwendige Überarbeitung der BBK-Internetseite zu einer aktuellen Informationsplattform für Künstler*innen in Angriff genommen werden. Abgesehen von der Befassung mit dem Stand des BBK-Haushaltes waren auch die Aktivitäten der Bundesvorstandsmitglieder in diversen Gremien und Institutionen, so z. B. in der VG Bild-Kunst, dem Deutschen Kulturrat, der Initiative Ausstellungsvergütung, der Initiative Haus der Kulturverbände, der Initiative Urheberrecht und im Bereich Kunst am Bau, Thema.

In der Bundesausschusssitzung nahmen die Vertreter*innen der Landesverbände Informationen über all diese Aktivitäten im Detail zur Kenntnis und diskutierten darüber.

Der Vorstand und die Mitgliederversammlung des Kulturwerks des BBK e. V. befassten sich, abgesehen von der Prüfung des Haushaltsstands, mit der Gestaltung der letzten drei Ausgaben der **kultur politik** sowie mit der Planung für die kommenden drei Ausgaben.

An der Bundesvorstands- und der Bundesausschusssitzung sowie an den Sitzungen des Kulturwerks des BBK nahmen Werner Schaub, Annemarie Helmer-Heichele, Erhard Kalina, André Kestel, Priska Streit und Ulla Windheuser-Schwarz teil, Benjamin Schubert war entschuldigt. In der Bundesausschusssitzung und in der Mitgliederversammlung des Kulturwerks waren die Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen vertreten. Seitens der Geschäftsstelle nahmen an allen Sitzungen Manfred Kohlhaas und Andrea Gysi teil.

Berlin, 12.11.2016, Akademie der Künste

Symposium „Von der Kunst zu leben“

Rund 130 Teilnehmer*innen verfolgten die Vorstellung der Umfrageergebnisse zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler in der Akademie der Künste am Pariser Platz in Berlin. Der Wissenschaftler Dr. Eckhard Priller erläuterte das

aus mehr als 1.300 beantworteten Fragebogen gewonnene Datenmaterial und zog ein ernüchterndes, wenngleich auch nicht überraschendes Fazit hinsichtlich der Einkommensverhältnisse. Annemarie Helmer-Heichele referierte zu den Konditionen einer Mitgliedschaft in der KSK. Frank Michael Zeidler stellte die Positionen der Initiative Ausstellungsvergütung vor, Priska Streit erläuterte die Leitlinie Ausstellungsvergütung des BBK-Bundesverbands. Ergänzt wurde dies von Dr. Ingrid Wagner von der Kultursenatsverwaltung Berlin, die das Berliner Modell erläuterte, nach dem – im Berliner Haushalt gesondert finanziert – Ausstellungsvergütungen in den kommunalen Galerien Berlins gezahlt werden. Das Arbeitsfeld Kulturelle Bildung wurde von Werner Schaub dargestellt, aktuelle Entwicklungen im Urhebervertragsrecht präsentierte Katharina Uppenbrink.

In der abschließenden Gesprächsrunde diskutierten Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (CDU), Tim Renner (SPD), Benjamin-Immanuel Hoff (Die Linke), Agnes Krumwiede (Bündnis 90/Die Grünen) und Werner Schaub unter der Moderation von Manfred Eichel über die unterschiedlichen Voraussetzungen für eine wirksame Unterstützung Bildender Künstlerinnen und Künstler in Stadt und Land und den verschiedenen Arbeitsfeldern.

Die Umfrageergebnisse können beim BBK unter info@bbk-bundesverband.de bestellt werden, für BBK-Mitglieder ist ein Kostenbeitrag von 8 €, für Nichtmitglieder von 12 € zu zahlen. Eine Dokumentation des Symposiums wird voraussichtlich Mitte Februar 2017 zur Verfügung stehen.

Berlin, 15. November 2016

Dt. Kulturrat: Fachausschuss Bildung

Nach einer ausführlichen Berichtsrunde, in der die Zurückdrängung der musischen Fächer im Schulunterricht einerseits, der „Missbrauch von Künstlerinnen und Künstler als billige Ersatzkräfte für Kunsterzieher andererseits, scharf kritisiert wurden und u. a. über Stand und Zukunft des BMBF-Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ informiert wurde, entschied der Fachausschuss, sich mit verschiedenen Facetten und Herausforderungen der „Erwachsenenbildung“ auseinanderzusetzen. Ziel ist eine Stellungnahme für den Sprecherrat, die in den nächsten Sitzungen erarbeitet werden soll.

Für den Deutschen Kunstrat nahm Andrea Gysi an der Sitzung teil.

Berlin, 15.11.2016

VG Bild-Kunst: Sitzung der Berufsgruppe I und II

Thema dieser Fachsitzung war die für das nächste Jahr geplante Verteilungsreform, welche die Berufsgruppen I und II betrifft. Dabei wurden die Vergütungen auf die Bereiche Kunst und Bild in Bezug auf Fotografie besprochen. Eine entsprechende Lösung dieses Problems konnte leider nicht gefunden werden, so dass man sich darauf einigte, dass eine neuerliche Studie, die „harte“ Zahlen liefern sollte, aber Kosten von rd. 350.000 € verursachen würde, z. Z. nicht in Auftrag gegeben werden soll, da Herr Pappi mitteilte, dass vermutlich sehr bald eine neue ZPÜ durchgeführt werden muss.

Außerdem wurde über die Rückabwicklungen der Verlagsausschüttungen berichtet, die eine Summe von ca. 26 Mio. € Rückforderungen an die VG Bild-Kunst ausmachen. Ein weiteres Thema war die Frage des Reformbedarfs beim Verteilungsplan „Kabelweitersendung“, bei dem die Berechtigten Honorare melden. Bei diesem Problem geht es um die Notwendigkeit, eine bessere Grundlage zu schaffen, da es äußerst schwierig ist, die Meldungen zu überprüfen. Immerhin nehmen ca. 1.000 Berechtigte an einer Ausschüttung von ca. 500.000 € teil. Trotz der intensiv geführten Diskussionen konnten leider keine Lösungen für alle Probleme gefunden werden.

Für den BBK nahmen Werner Schaub, Annemarie Helmer-Heichele und Erhard Kalina an der Sitzung teil.

Berlin, 16.11.2016

VG Bild-Kunst: Vorstandssitzung

Am Tag nach der Sitzung der Berufsgruppen I und II beriet der Vorstand, wie mit den Ergebnissen vom Vortag umzugehen sei. Was die Problematik der Verteilungspläne betrifft, so wurde festgehalten, dass die vorliegende Studie, die von der VG Wort und der VG Bild-Kunst beauftragt worden war, differenzierte Abgrenzungen zwischen bildender Kunst, Fotografie, Illustration und Design auch nicht ansatzweise zulässt. Überlegt wurde, dazu eine eigene Studie in Auftrag zu geben.

Außerdem wurden die nächste Sitzung des Verwaltungsrates sowie die zweitägige Mitgliederversammlung in Dezember inhaltlich vorbereitet.

Berlin, 18. November 2016

„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“: Jurysitzung zur 8. Ausschreibung

Im Rahmen der 8. und letzten Ausschreibung des BBK-Bundesverbands für das Förderprogramm wurden 111 Projektanträge von 71 Antragstellern aus allen 16 Bundesländern mit einer Fördersumme von ca. 575.000 € eingereicht. Zwei Drittel der Einreichungen stammte von Antragstellern, die bereits Erfahrungen mit dem Förderprogramm gemacht und ein oder mehrere Projekte durchgeführt haben. Aber es waren auch 35 Antragsteller mit einem Erstantrag beteiligt. Überwiegend wurden längerfristige Maßnahmen (für ein halbes Jahr) beantragt. Mehr als ein Viertel der Anträge wurden von BBK-Verbänden gestellt. In mehr als einem Drittel der beantragten Projekte sollen auch geflüchtete Kinder und Jugendliche teilnehmen können.

Die Konzepte wurden von der dreiköpfigen Jury, bestehend aus Werner Schaub (Vorsitzender des BBK-Bundesverbands und Jury-Vorsitzender), Annegrete Riebesel (Bildende Künstlerin, BBK Sachsen-Anhalt) und Adam Page (Bildender Künstler, Berlin) am 18. November 2016 diskutiert und beurteilt.

85 Konzepte im ganzen Bundesgebiet, darunter 31 Projekte mit Geflüchteten, mit einem geplanten Fördervolumen von ca. 420.000 €, haben die Jury überzeugt. Diese „Bündnisse für Bildung“ können nun ihre Anträge für eine endgültige Bewilligung komplettieren, um dann ab Januar 2017 die Projekte durchzuführen.

Die Antragsteller wurden bereits über die Ergebnisse der Jury-Sitzung informiert.

Ulrike Westphal (Projektadministration) und Daniel Deppe (Protokoll) unterstützten die Jury während der Sitzung.

Berlin, 21.11.2016

kultur politik: Redaktionssitzung

In der Geschäftsstelle des BBK-Bundesverbandes fand eine Sitzung der Redaktion „kultur politik“ statt. Thematisiert wurden unter anderem die Gestaltung der in 2016 letzten Ausgabe, in der schwerpunktmäßig das kürzlich in der Akademie der Künste Berlin mit großem Zuspruch durchgeführte Symposium „Von der Kunst zu leben“ noch mal Revue passieren gelassen wird. Dann diskutierte man über die Titelthemen der nächsten Ausgaben unserer Mitgliederzeitschrift mit dem Fazit, dass in der Ausgabe März 2017 das Thema "Künstlerkolonien" unter dem Aspekt der Betrachtung der historischen und gegenwärtigen Situation, auch mit europäischen Beispielen, dargestellt werden soll. Die Ausgabe Juni 2017 wird sich vor der Bundestagswahl mit Fragen des BBK an die im Bundestag vertretenen Parteien und deren Antworten sowie mit einer Positionierung gegen den Rechtsruck in unserer Gesellschaft und die Auswirkungen auf die Kultur befassen.

An der Sitzung nahmen teil: Werner Schaub (Chefredaktion), André Kestel und Ulla Windheuser-Schwarz (Redaktion), Andrea Gysi (redaktionelle und technische Betreuung).

Berlin, 21.11.2016

Stiftung Kunstfond, Stiftungsrat

In der Berliner Niederlassung der VG Bild-Kunst traf sich der Stiftungsrat der Stiftung Kunstfonds. Die Geschäftsführerin, Dr. Karin Lingl, berichtete über die Aktivitäten der Stiftung in der jüngsten Vergangenheit, so z. B. über die Vorbereitungen zu den baulichen Veränderungen in Brauweiler, wo künstlerische Nachlässe bewahrt werden.

In Vorbereitung ist die Ausschreibung des Kalinowski-Preises für Studierende der Karlsruher Kunstakademie. Für Ausstellungsprojekte mit nach Deutschland geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern wurden entsprechende Mittel vergeben. In die Kommission Programm A4 wurden Prof. Birgit Brenner und Sabine Schmidt nachgewählt. Schließlich wurden der Haushalt für 2016 als auch der für 2017 ausführlich besprochen und dann einstimmig angenommen.

Für den BBK nahm Werner Schaub als Stiftungsrat an der Sitzung teil.

Berlin, 23.11.2016

KSK-Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 74 Widerspruchsfälle, davon 60 aus dem Versichertenbereich und 14 aus dem Unternehmerbereich. In einem Fall aus dem Versichertenbereich wurde mit Abhilfe entschieden.

An der Sitzung nahm Annemarie Helmer-Heichele teil.

Berlin, 28.11.2016

Sachverständigenkreis Kunst am Bau

Im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit trat der Sachverständigenkreis Kunst am Bau zusammen. Für den BBK wurde Werner Schaub in dieses Gremium berufen.

Von Seiten des Ministeriums ist Referatsleiter Lothar Fehn Krestas neu mit der Leitung dieses Gremiums beauftragt, nachdem sein Vorgänger, Herr Hegner, mit der Bauleitung für das Humboldt-Forum beauftragt worden war. Neu ist auch Herr Lindner von der Beauftragten für Kultur und Medien, nachdem in deren Ressort nun ein Baureferat eingerichtet wurde.

Als wichtigstes Thema wurde die Vorbereitung des Projektes „Virtuelles Museum der 1000 Orte“ ausführlich behandelt. Am 21. Juni 2017 wird Ministerin Barbara Hendricks das Projekt in ihrem Haus vorstellen, das zunächst etwa 100 Beispiele von Kunst an Bauten des Bundes im Netz zugänglich machen wird. Im Lauf der kommenden Jahre sollen die Beispiele dann fortlaufend erweitert werden.

Außerdem wurde wiederholt zum Umgang mit bestehender Kunst-am-Bau bei der Umnutzung diskutiert, etwa bei der Umnutzung eines Bundesbaus als Unterkunft für Geflüchtete. Das Ministerium konnte sicherstellen, dass das Werk von Prof. Loth dort erhalten wird.

Diskutiert wurde das Problem der Honorierung von künstlerischen Leistungen bei offenen Wettbewerben, aber auch bei Einladungswettbewerben. Es wurde festgestellt, dass bei offenen Ideenwettbewerben ein Honorar nicht vorgesehen werden kann, weil die Flut an eingehenden Beiträgen finanziell nicht zu kalkulieren sei und letztlich zu Lasten der Kosten für die Realisierung gehen würde. Was die Aufwandsentschädigung für die Ausarbeitung von Entwürfen für die zweite Wettbewerbsstufe betrifft, wurde von Seiten des BBR, das die Wettbewerbe des Bundes ausschreibt, zugesichert, man werde künftig den zu erwartenden Aufwand, der abhängig von der Aufgabe unterschiedlich sein könne, entsprechend finanziell differenzieren.

Am Ende der Sitzung machte Schaub auf einen offenen Brief von Herrn Thierse aufmerksam, der sich gegen den Nachbau von Kolonaden vor dem Stadtschloss anstelle des Einheitsdenkmals wandte. Da dem Sachverständigenkreis auch Mitglieder verschiedener Bundesbehörden angehören, stellten diese fest, sie seien nicht befugt, zu Entscheidungen oder Vorschlägen aus dem Parlament Stellung zu nehmen.

Am Sachverständigenkreis Kunst am Bau nahm Werner Schaub teil.

Plzeň, 30.11.2016

Moratorium für die Biennale der Zeichnung in Plzeň

Eigentlich sollte es in der Sitzung der Organisation „Biennale der Zeichnung Plzeň“ um deren Auflösung gehen, nachdem die Stadt Plzeň die komplette Streichung der bisherigen finanziellen Unterstützung angekündigt hatte. Werner Schaub, Präsident der IAA Europe, die auch Gründungsmitglied dieser Organisation war, unterbreitete in dieser Sitzung aber erfolgreich den Vorschlag eines Moratoriums: Der ebenfalls anwesende stellvertretende Bürgermeister sagt aufgrund dieses Vorschlags zu, das Label der Biennale zu übernehmen, damit dieses wiederbelebt werden könne, wenn hierfür wieder Mittel im Haushalt der Stadt zur Verfügung stehen.

.....

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

Hamburg

POSITION. 2016 Forum/Ausstellung
10.–18.12.2016

Fabrik der Künste

Kreuzbrook 12, 20537 Hamburg (Ausstellung tägl. 16–19 Uhr, Foren jeweils ab 19 Uhr)

www.fabrikderkuenste.de, www.bbk-hamburg.de

Vernissage: 9.12., 19 Uhr

Die Ausstellung stellt 26 neue Mitglieder des Verbandes mit ihren aktuellen Positionen vor.

Das Forum setzt sich an mehreren Abenden mit folgenden Themen auseinander:

Künstler*innen in der Stadt – Diskussionsrunde zur Zukunft von Kunst im öffentlichen Raum,

Kunst in Unternehmen – am Beispiel „add art“, Strategien künstlerischer Selbstvermarktung an konkreten Beispielen, Das Internet: eine Plattform für Kunst?

Außerdem finden am 11. und 18.12. Führungen durch die Ausstellung statt.

Kuratiert und organisiert von Iris Albrecht, Alfred Stephan Mattes und Monika Schröder

Niedersachsen

Kinovorführung des Roadmovies des BBK Niedersachsen, erstellt anlässlich des 70-jährigen Bestehens des BBK Niedersachsen von Michael Ewen, Bezirksgruppe Braunschweig.

Gefördert durch das MWK Niedersachsen.

Kunst bewegt! Lassen Sie sich davon überzeugen und anstecken! Im Roadmovie des BBK Niedersachsen werden viele Kilometer zurückgelegt, um Künstler und Kunst vor Ort aufzuspüren, um Motivation und Beweggründe zur Entstehung von Kunst aufzudecken! Das Experiment „Roadmovie“ fördert zutage, was eigentlich schon immer offensichtlich war: Kunst bewegt! Und zwar nicht nur real, sondern auch im übertragenen Sinne: Kunst bewegt Künstler wie Betrachter. Kunst verändert, schärft die Sinne und macht sensibel für die Umwelt; Kunst

kann auch bewegend sein. Lassen Sie sich mitnehmen auf diese bewegte und bewegende Reise durch Niedersachsens Kunst

Buxtehude
08.01.2017, 18:30 Uhr
Kulturforum am Hafen e. V.
Hafenbrücke 1
21614 Buxtehude
www.bbk-niedersachsen.org

4. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch (030 – 2640970) bestellt werden können. Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler 2016
Expertise zu den Ergebnissen der BBK-Umfrage, Broschur, 72 Seiten, ISBN 978-3-00-054596-2

Kostenbeitrag 12,00 €
BBK-Mitglieder 8,00 €



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert Künstlerinnen und Künstler, BBK-Mitglieder, Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Anlass: Nachlass – Kompendium zum Umgang mit Künstlernachlässen, 2015, 184 Seiten mit zahlreichen Abb., Broschur ISBN 978-3-89896-616-0

Einzelpreis 18,90 €
BBK-Mitglieder 14,90 €



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen, 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)
für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunst5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen, 2012, 245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

Kostenbeitrag: 18 €
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten ISBN 978-3-00-036022-0

Kostenbeitrag: 8 € inkl. Dokumentation
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten
39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2

Kostenbeitrag: 5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

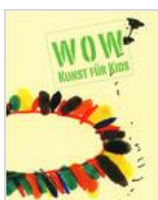
Kostenbeitrag: 16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

Noch wenige Exemplare!



Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011
114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten ISBN 978-3-00-032825-1

Kostenbeitrag: 12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

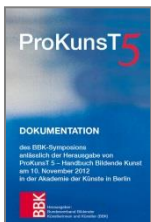
kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

kostenlos erhältlich

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.